

Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 77 (1999)
Heft: 12

Artikel: Der Weltuntergang findet im Kopf statt : die grosse Angst vor der Endzeit
Autor: Stamm, Hugo
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-725785>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Weltuntergang findet im Kopf statt

Die grosse Angst vor der Endzeit

Von Hugo Stamm

Das Endzeitfieber hält die Welt an der Schwelle zum 3. Jahrtausend in Atem. Nicht nur Sekten und Kultmalen den apokalyptischen Teufel an die Wand, die magische Zeitenwende weckt bei vielen Menschen irrationale Ängste.

Auf dem Zürcher Hauptbahnhof zählt eine grosse Uhr die Stunden bis zum Jahr 2000, und der Evangelist Bright der christlich-dogmatischen Gemeinschaft Campus für Christus trägt eine solche Millenniumsuhr am Arm. Sekten beschwören den Weltuntergang, Esoteriker prophezeien Katastrophen und eine Zeitenwende, Uriella kündigt den 3. Weltkrieg und den Einschlag von Meteoriten an, für Nostradamus geht die Zeit zu Ende, und viele Menschen beschleicht beim Gedanken an das Jahr 2000 ein mulmiges Gefühl.

Sensibles Datum

Fundamentale Umwälzungen in fast allen Lebensbereichen fallen auf das sensible Datum der Jahrtausendwende und begünstigen einen religiösen Fundamentalismus, der weltweit rasch um sich greift. Moderne Esoteriker begegnen der Desorientierung und den irrationalen Ängsten mit einer Massenflicht in übersinnliche oder mystische Sphären. Viele Menschen haben den Glauben an die traditionellen Religionen und an die Zukunft verloren. Es braut sich eine Krise des Geistes zusammen, die zu einer kulturgeschichtlichen Herausforderung für das neue Jahrtausend werden kann.

Doch es gibt keinen Grund, weshalb uns die Erde im neuen Jahrtausend im Stich lassen sollte. Und trotzdem müssen wir die Ängste ernst nehmen. Die Sehnsucht nach der Endzeit zieht an der Schwelle zum dritten Jahrtausend Millionen von Menschen in ihren Bann, von denen sich beileibe nicht

alle im Umfeld einer apokalyptischen¹⁾ Gruppe bewegen. Die Angst vor der Zukunft beflügelt die Phantasie weiter Bevölkerungskreise. Wirtschaftliche Krisen, soziale Unruhen, politische Wirren, Wertewandel, globale Bedrohungen und Katastrophen wecken Vorstellungen von einer Welt, die kurz vor dem Ende steht. Dabei machte uns die Aufklärung vor nicht allzu langer Zeit weis, wir könnten mit Hilfe von Technik, Wissenschaft, Medizin, Bildung und Kommunikation alle Probleme der Menschheit lösen und ein neues friedliches Zeitalter begründen. Als der Mythos vom Paradies auf Erden in den 80er und 90er Jahren platzte, meldeten sich die Endzeitängste.

Eine Frage des Dezimalsystems

Nüchtern betrachtet ist die Jahrtausendwende jedoch das Produkt unseres Dezimalsystems: Eine arithmetische Definition, das Resultat menschlicher Abstraktion. Die Jahrtausendwende mit apokalyptischen Ereignissen in Verbindung zu bringen, ist reiner Aberglaube. Doch Ängste brauchen keine Legitimation und gehorchen nicht rationalen Überlegungen. Sie sind real, ob sie nun einem Aberglauben oder einer tatsächlichen Bedrohung entspringen. Gehen sie ins kollektive Bewusstsein ein, droht die geistige Verwirrung. Und kollektive Depressionen sind der beste Nährboden für weitere Endzeitphantasien.



Viele Menschen lassen sich in dieser Wendezeit von Propheten und Sehern blenden. Dabei müsste uns ein Blick auf die entlarvende Geschichte der Endzeitpropheten von den apokalyptischen Bedenken befreien: Tausende von Propheten, Visionären, Verkündern und Weltenlehrern prophezeiten in den letzten 2000 Jahren im Namen von Gott oder einer kosmischen Autorität das Ende der Welt. Sie versetzen ihre Anhänger in Angst und Schrecken und profilieren sich auf deren Kosten als Heilsbringer. Alle Endzeitpropheten erwießen sich bisher aber als Fehlpropheten.

Die Endzeitverkünder

Zu den konsequentesten Endzeitverkündern gehören christliche Propheten und Evangelisten. Sie glauben, dass wir in der Endzeit leben, weil die in der Bibel pro-

phzeiten vorapokalyptischen Szenarien in unserer Zeit deutlich spürbar seien. Und so sind Hunderte von charismatischen, evangelikalischen und teilweise freikirchlichen Glaubensgemeinschaften überzeugt, dass die Wiederkunft von Jesus Christus und die Schlacht von Harmagedon kurz bevorstehen. In der Schweiz kultivieren mindestens 200000 christlich-dogmatische Gläubige die Endzeitsehnsucht und bereiten sich geistig auf die Entrückung vor.

Wie irrational und kurios der Endzeitglaube sein kann, demonstrieren die Zeugen Jehovas. Diese Endzeitgemeinschaft hat schon dreimal das Ende der Welt oder die Wiederkunft von Jesus Christus vorhergesagt. Dreimal haben sich die Gläubigen auf die Entrückung vorbereitet, dreimal wurden sie von ihren religiösen Führern in dramatischer Weise in die Irre geführt,

dreimal kultivierten sie Endzeitsehnsüchte. Der Gründer Joseph Smith hatte die Wachturm-Gesellschaft vor über 100 Jahren ins Leben gerufen, um die Endzeit zu verkünden und die Menschheit auf den bevorstehenden Weltuntergang vorzubereiten. Er studierte die apokalyptischen Hinweise in der Bibel und befragte Gott. «1914 kommt der Messias wieder», verkündete er und nannte die Gläubigen «Ernst Bibelforscher», weil sie das Buch der Bücher angeblich richtig interpretierten. Mit jeder Fehlprognose wurden die Ausreden durchsichtiger. Doch erst nach dem dritten Flop wurden die Zeugen Jehovas bescheidener und erinnerten sich auch an die biblische Mahnung «Nur der Vater kennt die Stunde ...». Doch sie sind auch nach 120 Jahren des Wartens überzeugt, «in den letzten Tagen» zu leben.

Fatale Folgen

Der Glaube, das Ende der Zeit stehe kurz bevor, hat fatale Auswirkungen auf die Psyche und die Persönlichkeitsentwicklung. Angst bestimmt das Leben von Endzeitgläubigen mindestens so sehr wie die Hoffnung auf die baldige Erlösung. Immerhin hat kein Gläubiger die Gewissheit, den Höllenqualen zu entgehen und zu den Erlösten zu gehören. Die Angst vor der ewigen Verdammung ist allgegenwärtig. Doch Angst ist das beste Indoktrinations-

1) Apokalypse

Apokalypse bedeutet Offenbarung über die Verwirklichung der Heilsgeschichte oder das Ende der Zeit. Jede Religion oder Heilslehre kennt apokalyptische Aspekte. Gleichzeitig ist die Apokalypse mit der Idee der Erlösung verknüpft. Den Auserwählten, «Erleuchteten» oder Rechtgläubigen wird die Befreiung von den irdischen Fesseln und das ewige Leben versprochen. Apokalypse kann auch als Lehre von der Endzeit verstanden werden.

2) Theosophie

Theosophie = «Gottesweisheit», Methode, Wissen von Gott und der Welt auf aussergewöhnlichen Wegen, wie mystisches Schauen, Askese und Ekstase zu erlangen.



Zeitenwende

Liebe Leserinnen und Leser

Wenn Sie diese ZEITLUPE in den Händen halten, haben Sie vielleicht bereits die erste Adventskerze angezündet, und mit Riesenschritten nähern wir uns dem Wechsel in eine «magische» Jahreszahl. Wir wissen, dass das Thema «Zeitenwende» ganz unterschiedliche Gefühle auslösen kann. Ängstigt es Sie? Ärgern Sie sich darüber? Oder weckt es Freude und Hoffnungen in Ihnen? Schreiben Sie uns.

Ihr Brief sollte bis zum 13. Dezember 1999 bei uns eintreffen. Jede veröffentlichte Antwort wird mit 20 Franken honoriert.

ZEITLUPE

Leserumfrage

Postfach 642

8027 Zürich

Fax 01 283 89 10

E-Mail: zeitlupe@pro-senectute.ch

zu unterziehen. Im häufig blinden Glauben an die Sektenführer und Propheten drückt sich eine starke Autoritätsgläubigkeit und ein Hang zur Unterwerfung aus.

Erbe unserer Vorfahren

Endzeitängste sind aber keine Erfindung der Neuzeit. Schon Zarathustra entwickelte vor über 3000 Jahren ein apokalyptisches Erlösungsrezept, das wohl auch die biblischen Apokalyptiker inspirierte. Der Wunsch nach Generalreinigung und Entrückung hat sich im Lauf der Menschheitsgeschichte archetypisch in die Seele gegraben, ebenso die Spannung zwischen apokalyptischer Angst und paradiesischer Sehnsucht. Psychologisch gesehen haben uns die Urannen damit ein schweres Erbe hinterlassen. Meist überwiegt die Angst die Hoffnung.

Neben der christlichen Apokalypse hat auch die theosophische²⁾ und esoterische Idee von der Endzeit oder der Wendezeit das Bewusstsein der westlichen Menschen in jüngster Zeit stark geprägt. Der Glaube an die Transformation und den Übergang vom Fischeitalter zum Wassermann-Zeitalter ist mit apokalyptischen Wendezeit-Szena-

instrument. Damit können die Gläubigen beeinflusst und an die Glaubensgemeinschaft gebunden werden, die vorgibt, als einzige den Weg ins Heil zu kennen.

Ähnlich fatal wirken sich die Todessehnsüchte aus. Wer glaubt, das Ende breche noch zu Lebzeiten an, richtet sein Leben auf das Jenseits aus. Angesichts der bevorstehenden Apokalypse ist beispielsweise die Berufsausbildung für viele sekundär. Junge Paare von radikalen Endzeitgruppen haben oft Skrupel, Kinder in die Welt zu setzen. Vor allem die Frauen, die ohnehin nur eine dienende Rolle spielen, werden häufig innerlich zerrissen.

Falsche Propheten

Der apokalyptische Glaube entspringt in der Regel ausschliesslich dem Bedürfnis der Propheten. Die Gläubigen haben meist einen natürlichen Abwehrreflex beim Endzeitthema, weil es zu abstrakt ist und das Fassungsvermögen der meisten Menschen übersteigt. Die Propheten hingegen ziehen beträchtliche Privilegien aus ihrer Rolle als Endzeitverkünder. Sie geniessen in ihrer Glaubensgemeinschaft und oft darüber hinaus ein hohes Ansehen und nehmen für sich in Anspruch, mit Gott

oder einer kosmischen Instanz kommunizieren zu können. Es muss ein erhabenes Gefühl sein, zu glauben, in die göttliche Aura eintauchen zu können. Die Seher und Propheten glauben auch, eine besondere Rolle in der Heilsgeschichte der Menschheit zu spielen. Ausserdem hat ihre Arbeit den säkularen Vorteil, dass sie grosszügige Spenden erwarten können und ihre Bücher Bestseller werden.

Die Propheten wecken gezielt eine apokalyptische Neugier und schüren Endzeitängste. Bei vielen dürften persönliche Bedürfnisse den Ausschlag gegeben haben, sich als Prophet zu versuchen und in die Zukunft zu schauen. Der Glaube an die Endzeit ist deshalb nicht nur ein religiöses Phänomen, sondern oft auch ein psychologisches, dessen Ursachen auch in der Persönlichkeitsstruktur der Propheten gesucht werden müssen.

Wir verdanken die Hysterie um die Endzeit oder Wendezeit also zu einem beträchtlichen Teil den Propheten, Sehern und Gurus, die mit Hilfe der Angst die Menschen in ihren Bann ziehen. Die Seher profitieren von der eigenartigen Scheu vieler Gläubigen und Sektenanhängern, die Propheten und ihre Vorhersagen einer kritischen Prüfung

Was gegen den Weltuntergang am 31.12.1999 spricht

■ Die Vorstellung, das Ende der Zeit sei im Jahr 2000 oder an der Schwelle zum 3. Jahrtausend gekommen, ist reiner Aberglaube oder eine okkulte Zahlenmagie.

■ Mathematisch gesehen beginnt das neue Jahrtausend erst am 1. Januar 2001.

■ In den vergangenen 2000 Jahren prophezeiten Tausende von Propheten aller Provenienz das Ende der Zeit oder den Weltuntergang «demnächst», «in unseren Tagen», «in den kommenden Jahren». Alle haben sich gründlich geirrt. Weshalb sollten nun ausgerechnet die aktuellen Visionäre «wahre Propheten» sein, die den Weltuntergang für das Jahr 2000 vorher-sagen?

■ Selbst die Hunderte Visionäre aus dem christlich-dogmatischen Lager, die in diesem Jahrhundert Endzeitvisionen hatten, müssen unter die falschen Propheten eingereiht werden. Obwohl sie behaupten, direkt von Gott Signale oder Botschaften erhalten zu haben, irrten sie sich. Sie sagten beispielsweise in den 70er und 80er Jahren die Endzeit «in unseren Tagen» voraus.

■ Wer sagt denn, dass Gott mit dem Dezimalsystem rechnet? Vielleicht ist für ihn das Jahr 3735 eine magische Zahl, oder 5555.

■ Es gibt keinen vernünftigen Grund, weshalb die Endzeit im Jahr 2000 stattfinden soll. Diese Zahl hat in Bezug auf die Apokalypse nicht mehr Bedeutung als das Jahr 2001, 4053, 10267 oder 3456789.

Die Ausstellung zur Jahrtausendwende

rien verbunden. So soll sich an der Schwelle zum dritten Jahrtausend ein Pol sprung ereignen, was bedeutet, dass die Erdachse kippt und Naturkatastrophen hervorruft. Ausserdem prophezeien die esoterischen Seher Kriege, einen Börsencrash und Seuchen.

Kindliche Paradiesvorstellungen

Es gibt auch kleinere Glaubensgemeinschaften mit besonders radikalen apokalyptische Brandstiftern. Die Liste ist lang, das Spektrum breit. Sektenführer, Weltenlehrer, neue Christusse, Sprachrohre Gottes, moderne Propheten, New-Age- oder Esoterik-Gurus, Seher, Medien und Okkultisten predigen die Apokalypse oder ein neues Zeitalter und erwarten globale Katastrophen. Sie berufen sich dabei auf ihr angeblich höheres Bewusstsein. Ihre Allmachtsphantasien machen sie zu unberechenbaren Persönlichkeiten, die im Extremfall bereit sind, für ihre Wahnvorstellungen alles zu opfern.

Die Anhänger sektenhafter Endzeitgruppen entwickeln häufig kindliche Paradiesvisionen. Häufig richten sie ihr Leben einseitig auf die religiösen oder übersinnlichen Ziele aus und entfremden sich von der Alltagsrealität. Sie vertrauen nicht mehr ihren Sinnen und der Vernunft, sondern verlassen sich auf die Versprechen, Erwartungen und Anweisungen der Gruppe oder des Propheten. Häufig misstrauen sie der eigenen Wahrnehmung, weil ihnen der Gruppenführer eintrichtert, sie hätten ihr bisheriges Leben an falschen religiösen und moralischen Wertvorstellungen orientiert. ■

Hugo Stamm ist 1949 geboren, studierte Philosophie und arbeitet seit 1975 als Redaktor beim «Tages-Anzeiger». Seit 25 Jahren befasst er sich mit vereinnahmenden Bewegungen; er verfasste mehrere Bücher und hält Vorträge im In- und Ausland.



Hugo Stamm

Im Bann der Apokalypse

Endzeitvorstellungen in Kirchen, Sekten und Kulturn

Die magische Zeitenwende vollzieht sich in einer Phase, in der sich die Welt rasant verändert. In seinem neuesten, 1998 erschienenen Werk befasst sich Hugo Stamm mit der Geschichte der Apokalypse, der Johannes-Offenbarung, dem Phänomen der Zeit und vielen falschen Propheten.

Das Buch ist im Pendo-Verlag erschienen und kostet Fr. 19.80. Es kann auch mit dem Bestellschein auf Seite 53 in diesem Heft bezogen werden.

Ihr persönliches Naherholungsgebiet

Pro Natura
NATÜRLICH BESSER SCHLAFEN

ULTRA FLEX
NATURBETTSYSTEM

Pro Natura® Bettsysteme sind durchwegs aus Naturmaterialien hergestellt, völlig metallfrei und geprüft schadstofffrei. Dank durchdachtem Aufbau individuell anpassbar. Sämtliche Pro Natura®-Systeme können auch in bestehende Betten eingebaut werden. Wir freuen uns, Sie bei einem unverbindlichen Probetliegen beraten zu dürfen.

Gerne senden wir Ihnen die Adresse Ihres **Pro Natura**-Schlafberaters und unsere Naturschlaffibel:

Wohnreform, Natur und Design
Bahnhofstrasse 15, 8570 Weinfelden, Telefon 071-622 73 03

Geniessen Sie ein unbeschwertes Bad mit dem **DENTO Lift**

- Der DENTO Lift – ob wasser- oder akkubetrieben –
- ist qualitativ hochwertig
- gibt damit absolute Sicherheit im Einsatz
- ist nutzerfreundlich (nach Wahl: Sitz- oder Liegeposition)
- ist leicht zu warten, pflegen, transportieren und installieren
- nutzt die maximal mögliche Wannentiefe

für Ihren optimalen Badegenuss.

Unsere Vertriebspartner beraten Sie gerne:

Reha Med AG, Spalenring 22, 4055 Basel, Tel. 061/381 05 05

SANITAS Bleuer, Zentralstr. 19, 2502 Biel, Tel. 032/323 14 73

Sanitätshaus Oesch, Furkastr. 13, 3900 Brig, Tel. 027/924 18 10

Sani-Haus Sanbor, Masanserstr. 23, 7000 Chur, Tel. 081/252 10 44

embru – Vital, Av. d'Echallens 107, 1004 Lausanne, Tel. 021/626 38 36

Rapperswilerstr., 8630 Rüti, Tel. 055/251 12 50

NL NEOLAB AG, Zona Industriale Pobia, 6883 Novazzano, Tel. 091/683 03 51

Sanitätshaus Hausmann, Marktgasse 11, 9001 St. Gallen, Tel. 071/227 26 26

Uraniastr. 11, 8001 Zürich, Tel. 01/211 06 68

Trend Reha AG, Dorfstr. 22, 3184 Wünnewil, Tel. 026/497 92 10

Unbeschwertes Baden und Qualität haben einen Namen:



DENTO Lift INFO Scheck

Vorführen Unterlagen

Name: _____

Vorname: _____

Str.: _____

PLZ/Ort: _____

Tel.: _____

